Sitzungsvorlage

Stadt Meersburg
Abteilung "Spitalverwaltung"

Nummer: **22/2136**

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin	Status
Stiftungsrat des Spitalfonds Meersburg	Kenntnisnahme	27.07.2022	öffentlich
Anlagen:			

Ergebnis der Pflegesatzverhandlung zur Kenntnisnahme

Sachvortrag:

In der letzten Pflegesatzverhandlung im November 2019 wurden die neuen Heimentgelte für den Zeitraum 01.01.2020 – 31.12.2020 vereinbart. Eine Aufforderung zu Pflegesatzverhandlung konnte in Folge der Pandemiebekämpfung zum 01.01.2021 nicht vorgenommen werden. Das gesamte Jahr 2021 war zudem geprägt von starken Einschränkungen für die Angehörigen, als auch von Pandemie bedingten Kostensteigerungen für die unklar blieb in wie weit diese Steigerungswerte überhaupt zukünftige Heimentgelte beeinflussen werden. Die Datengrundlage für eine solide Pflegesatzverhandlung war damit schwierig. Mit Jahresbeginn 2022 klärte sich auf Ebene der Spitzenverbände das weitere Vorgehen und es wurde die Aufforderung zu Pflegesatzverhandlungen erstellt und an die zuständigen Kostenträger versandt.

Für die Pflegesatzverhandlung bildete die Grundlage die Ergebniszahlen des Eigenbetriebs des Jahres 2021 unter Absetzung der gemäß der Vorgabe der Spitzenverbände pandemiebereinigten Kosten. Ausgehend von dieser Kostenbasis wurden für den Verhandlungszeitraum 2022 / 2023 die bekannten und erwartbaren Tariflohnsteigerungsfaktoren und die durchschnittlichen Kostensteigerungen der Vorjahre bei den Sachmitteln und Fremdleistungen bis zur Jahresmitte 2023 hochgerechnet. Es ermittelte sich dadurch eine Forderung für die Verhandlung im Umfang von 27 %. In dieser Steigerungsrate wurde auch die in der letzten Verhandlung nicht gewährten 13,1 % nachgeholt.

Der Heimbeirat wurde vor der Aufforderung zur Pflegesatzverhandlung ausführlich informiert und um Stellungnahme gebeten. Der Heimbeirat anerkannte die Notwendigkeit für die Verhandlung, äußerte jedoch auch Sorge über die Kostensteigerungen. Die Beiräte konnten sich aber davon überzeugen das an der Höhe der Forderung kein Weg vorbeiführt. Es waren aus diesem Grund auch Heimbeiräte bereit die Heimleitung in der Verhandlung zu unterstützen, was jedoch nicht notwendig und auch im Pflegesatzverfahren des SGB nicht vorgesehen ist. Die Bewohnerschaft und Angehörigen sowie Betreuungen wurden vorab schriftlich über den Umfang und die Zusammensetzung der Pflegesatzforderung informiert.

Die Verhandlung selbst erfolgte am 01.06.2022 in den Räumen des Dr. Zimmermann Stiftes. Neben der federführenden Pflegekasse (Barmer) sowie der AOK und DAK waren auch die Vertreter des KVJS sowie des Landkreises (Sozialamt) anwesend. Das Dr. Zimmermann Stift wurde durch die BWKG in der Verhandlungsführung mit begleitet. Die Kostenträger (Pflegekassen und Sozialamt) anerkannten im Verfahren, dass die Sachkosten leicht unter dem Landesdurchschnitt von vergleichbaren Einrichtungen liegen. Im Bereich der

Personalkosten wurde angemerkt, dass wir zwar innerhalb der erwartbaren Bandbreite für kommunal getragene Einrichtungen liegen, aber uns im oberen Drittel bewegen und auch die Stellenbandbreite sehr bis zum gesetzlich möglichen Maximum ausnutzen. Die Ursache hierfür liegt unter anderem auch darin begründet das rund 40% der Belegschaft aufgrund ihrer langen Betriebszugehörigkeit schon sich im Bereich der Tarifendstufen befinden. Nach mehreren Verhandlungsrunden einigte man sich am Tagesende jedoch auf eine Stufenlösung bezogen auf 14 Monate Laufzeit.

Für den Zeitraum vom 01.06.2022 bis zum 31.12.2022 erfolgt eine Steigerung des Budgets der Einrichtung von 10%. Für die Restlaufzeit ab Januar 2023 sodann eine Erhöhung um weiteren 6%. Insgesamt ergibt sich damit für die Gesamtlaufzeit eine Budgetsteigerung von 16,6% für das Dr. Zimmermann Stift.

Es wurde damit ein Abschluss erzielt der zwar noch gute 10% unter der Forderung blieb, jedoch wäre bei einer nicht erfolgten Einigung im Schiedsverfahren nach SGB vor dem Hintergrund der Frage der Sozialverträglichkeit mit großer Wahrscheinlichkeit kein höherer Abschluss erreichbar gewesen. Die Stufenregelung nutzt auch die Tatsache des Pflegezuschusses. Wir haben sehr viele Bewohner welche aufgrund ihrer langen Verweildauer ab dem 01.01.2023 sodann in den Genuss des nächst höheren Pflegezuschusses der Pflegekassen kommen. In Einzelfällen kann dies dazu führen, dass der Eigenanteil an den Heimkosten dann sogar gegenüber dem Zeitraum davor leicht sinkt oder zumindest bei der nächsten Steigerung gleich verbleibt. Ein Aspekt der es gerade den Sozialhilfeträgern die Zustimmung erleichterte.

Es bestand am Ende der Verhandlung einhellig darüber Klarheit, dass mit diesem Pflegesatzabschluss das Dr. Zimmermann Stift weiterhin unter den 10 preiswertesten Pflegeeinrichtungen von insgesamt 27 Einrichtungen im Bodenseekreis verbleibt. Vor der Verhandlung waren wir unter den letzten 5 preiswertesten Einrichtungen. Der regelmäßig erbrachten Leistung des Mitarbeiterteams wird diese Positionierung aber nicht gerecht. Im Dr. Zimmermann Stift wird eine sehr hohe Leistung erbracht. Dies lässt sich an der langen Verweildauer von über 3 Jahren im Durchschnitt ablesen sowie der Altersstruktur in der 46% der Bewohner in der Altersgruppe 80Jahre und älter sich befinden. Sowie 32% der Bewohnerschaft 90 Jahre und älter sind. Das verdient im Prinzip höchste Anerkennung und Lob.

Nachfolgend die Übersicht über die Heimentgelte nach Pflegegrad inkl. der Pflegeleistungszulage (GVKW).

Gültig ab 01.06.2022 / Stufe 1 / +10% Budget / 7 Monate Laufzeit					
Pflegegrade	PG 1 (I)	PG 2 (II)	PG 3 (III)	PG 4 (IV)	PG 5 (V)
Pflegevergütung für allg. Pflegeleistungen	55,54 €	69,32 €	85,49 €	102,36 €	109,92 €
Ausbildungsumlage in der Pflegevergütung enthalten	5,35 €	5,35 €	5,35 €	5,35 €	5,35 €
Unterkunft	15,40 €	15,40 €	15,40 €	15,40 €	15,40 €
Verpflegung	12,21 €	12,21 €	12,21 €	12,21 €	12,21 €
Investitionskostenanteil	18,90 €	18,90 €	18,90 €	18,90 €	18,90 €
Abzug Pflegekasse ohne GVWK Anteil % nach Verweildauer	- €	770,00 €	1.262,00 €	1.775,00 €	2.005,00 €
Eigenanteil pro Monat ohne GVKW §43c x 30,42 Tage	3.267,11 €	2.916,30 €	2.916,19 €	2.916,37 €	2.916,35 €
Je nach Verweildauer in unserem Hause ergibt sich ein Eigenanteil in Höhe von					
5% Leistungszulage bis 12 Monate Leistungen nach § 43c	3.267,11 €	2.841,22 €	2.841,12 €	2.841,30 €	2.841,27 €
25% Leistungszulage ab 12 Monate Leistungen nach § 43c	3.267,11 €	2.540,93 €	2.540,85 €	2.540,99 €	2.540,97 €
45% Leistungszulage ab 24 Monate Leistungen nach § 43c	3.267,11 €	2.240,64 €	2.240,58 €	2.240,68 €	2.240,67 €
70% Leistungszulage ab 36 Monate Leistungen nach § 43c	3.267,11 €	1.865,27 €	1.865,24 €	1.865,30 €	1.865,29 €

Gültig ab 01.01.2023 / Stufe 2 / +6% Budget / 7 Monate Laufzeit

Pflegegrade	PG 1 (I)	PG 2 (II)	PG 3 (III)	PG 4 (IV)	PG 5 (V)
Pflegevergütung für allg. Pflegeleistungen	58,79 €	74,36 €	90,53 €	107,39 €	114,95 €
Ausbildungsumlage in der Pflegevergütung enthalten	5,35 €	5,35 €	5,35 €	5,35 €	5,35 €
Unterkunft	16,99 €	16,99 €	16,99 €	16,99 €	16,99 €
Verpflegung	12,85 €	12,85 €	12,85 €	12,85 €	12,85 €
Investitionskostenanteil	18,90 €	18,90 €	18,90 €	18,90 €	18,90 €
Abzug Pflegekasse ohne GVWK Anteil % nach Verweildauer	- €	770,00 €	1.262,00 €	1.775,00 €	2.005,00 €
Eigenanteil pro Monat ohne GVWK §43c x 30,42 Tage	3.433,81 €	3.137,45 €	3.137,34 €	3.137,22 €	3.137,20 €
Je nach Verweildauer in unserem Hause ergibt sich ein					
Eigenanteil in Höhe von					
5% Leistungszulage bis 12 Monate Leistungen nach § 43c	3.433,81 €	3.054,71 €	3.054,61 €	3.054,49 €	3.054,47 €
25% Leistungszulage ab 12 Monate Leistungen nach § 43c	3.433,81 €	2.723,75 €	2.723,67 €	2.723,58 €	2.723,57 €
45% Leistungszulage ab 24 Monate Leistungen nach § 43c	3.433,81 €	2.392,80 €	2.392,74 €	2.392,67 €	2.392,66 €
70% Leistungszulage ab 36 Monate Leistungen nach § 43c	3.433,81 €	1.979,10 €	1.979,07 €	1.979,04 €	1.979,03 €

Beschluss:

Der Stiftungsrat nimmt die verhandelten neuen Heimentgelte (Budgetsteigerung) zur Kenntnis.

Engler